

Die Wahl-Ergebnisse des 22. März 1942

Die Gemeinde-Wahlen in Wil

Gemeindewahlen für die Amtsdauer 1942-45

22. März 1942

Wahlergebnis

a) Wahl des Gemeinderates:

Die Gemeinde zählt Stimmberechtigte 1,720
An der Wahlverhandlung haben teilgenommen 1,232
wovon wirklich gestimmt haben 1,212
Hierzu gehen ab: a) ganz leere Zettel 130
b) ungültige Zettel 4 134

somit verbleiben zur Berechnung des absoluten Mehrs 1,078

Das absolute Mehr beträgt sonach 540 Stimmen

Es sind somit gewählt: Stimmen

1. Alois Löhner, Gemeindevorstand 1,036
2. Dr. Karl Schilling, Tierarzt 1,029
3. A. C. Girshy, Konditor 1,014
4. Jakob Bollmar, Bürgerrechtsverwalter 991
5. August Elsen, Architekt 946
6. Otto Meng, Bahnbeamter 941
7. Viktor Zuber, Architekt 926
8. Albert Bernhardsgrütter, Kaufmann 922
9. Johann Josef, Fabrikant 907

Weiter haben Stimmen erhalten: Vereinzelte 48

b) Wahl des Gemeindevorstandes:

Zahl der wirklich Stimmberechtigten 1,210

Hierzu gehen ab: a) ganz leere Zettel 161
b) ungültige Zettel — 161

somit verbleiben zur Berechnung des absoluten Mehrs 1,049

Das absolute Mehr beträgt sonach 525 Stimmen

Als Gemeindevorstand ist gewählt: mit 1045 Stimmen

Alois Löhner, Gemeindevorstand

Weiter haben Stimmen erhalten: Vereinzelte 4 Stimmen

c) Wahl der Mitglieder der Rechnungs-Kommission:

Zahl der wirklich Stimmberechtigten 1,213

Hierzu gehen ab: a) ganz leere Zettel 144
b) ungültige Zettel — 144

somit verbleiben zur Berechnung des absoluten Mehrs 1,069

Das absolute Mehr beträgt sonach 535 Stimmen

Als Mitglieder der Rechnungs-Kommission sind daher gewählt: Stimmen

1. Willy Andereg, Lehrer 1,038
2. Josef Meyerhans, Buchdrucker 1,017
3. Eduard Gengartner, Buchhalter 997
4. Heinrich Schmid, Schreiner 960
5. Rudolf Büchi, Fabrikant 931

Als Ersatz-Mitglieder der Rechnungs-Kommission sind gewählt: Stimmen

1. Anton Künzli, Bürstenfabrikant 999

2. Gottfried Mürger, Schlosser 958

Weiter haben Stimmen erhalten: Vereinzelte 11

a) als Mitglieder der Rechnungs-Kommission: Vereinzelte 6

d) Wahl des Vermittlers:

Zahl der wirklich Stimmberechtigten 1,213

Hierzu gehen ab: a) ganz leere Zettel 202
b) ungültige Zettel — 202

es bleiben somit zur Berechnung des absoluten Mehrs 1,011

Das absolute Mehr beträgt daher 506 Stimmen

Als Vermittler ist gewählt: mit 1,000 Stimmen

Hermann Rigg, Lehrer

Weiter haben Stimmen erhalten: Vereinzelte 11 Stimmen

e) Wahl des Vermittlers-Stellvertreters:

Zahl der der wirklich Stimmberechtigten 1,209

Hierzu gehen ab: a) ganz leere Zettel 231
b) ungültige Zettel 2 233

es verbleiben zur Berechnung des absoluten Mehrs 976

Das absolute Mehr beträgt somit 489 Stimmen

Als Vermittler-Stellvertreter ist gewählt: mit 969 Stimmen

Otto Ferra, Kaufmann

Weiter haben Stimmen erhalten: Vereinzelte 7

Wahlbureau Wil

Die Gemeindewahlen in Wil von vorgestern Sonntag, 22. März, verliefen kampfflos, im Sinne der gemeinsamen Wahlliste der drei historischen Parteien. Mit unwesentlichen Stimmenunterschieden wur-

den alle vorgeschlagenen Funktionäre der politischen Gemeindebehörde ehrenvoll gewählt. Es ist erfreulich, daß auch die Sozialdemokraten zu einem friedlichen Wahlakt die Hand boten, obwohl sie auch in der neuen Amtsperiode im Vgliebrigen Gemeinderat (6 Konservative und 3 Freisinnige) nicht vertreten sind. Da im Gegensatz zum letzten Wahlgang diesmal die Wählerschaft für die politischen Gemeindewahlen von einer wilden Wahlliste — die im voraus der Aussichtslosigkeit verurteilt gewesen wäre — verschont wurde, warf die vorgestrichene Abstimmung keine großen Wellen. Von 1720 Stimmberechtigten nahmen deren 1232 am Wahlakt teil.

Die Gemeindewahlen in Bronschhofen

In Bronschhofen wurden alle vier bisherigen und der neu in Vorschlag gebrachte Vertreter von Rösli, August Braun, ehrenvoll gewählt. Die Stimmzahlen sind folgende:

Herr Wilhelm Sutter, Gemeindevorstand, Bronschhofen 261
Herr Paul Blehner, Gemeinderat, Nieslen 236
Herr Josef Knecht, Gemeinderat, Bronschhofen 251
Herr Martin Schönenberger, Gemeinderat Bronschhofen 250
Herr August Braun, Landwirt, Rösli 179
Vereinzelte 24

Gemeindevorstand:

Herr Wilhelm Sutter, Gemeindevorstand, Bronschhofen 261

Rechnungskommission:

Herr Fritz Gantenbein, Landwirt, Bronschhofen 265

Herr Alois Grögli, Angestellter, Rösli 266

Herr Albert Widmer, Bäckermeister, Rösli 264

Vermittler:

Herr Martin Schönenberger, Gemeinderat, Bronschhofen 259

Vermittler-Stellvertreter:

Herr Josef Giger, Gemeinderatsweibel, Rösli 270

Der wild vorgeschlagene Gemeinderatskandidat Paul Schuetzler vereinigte 82 Stimmen auf sich und erreichte das absolute Mehr nicht.

Die Gemeinde-Wahlen in Zuzwil

(Eingef.) Die Gemeindewahlen regen die Gemüter zumeist für kurze Zeit mehr auf, als weltpolitische Ereignisse. Es ist aber auch gut so, denn, wenn die Kleinarbeit nicht gut gemacht wird, kann auch das Große nicht gedeihen. Nach außen haben unsere Wahlen keinen großen Staub aufgeworfen, da die zugestellten gedruckten Wahlzettel im engsten Kreise jedem Bürger die freie Wahl gelassen haben. Die offiziellen, von Wahlversammlungen gemachten Vorschläge sind gewöhnlich ausschlaggebend; es ist damit jedoch nicht gesagt, daß diejenigen, die zu Hause ihr selbständiges Urteil fällen, politisch rückständig sind.

Unsere Wahlen haben sich mit der Wahl nachstehender verantwortungsvollen Persönlichkeiten abgeklärt:

Als Gemeinderäte wurden gewählt:

Herr Dr. Mäder (bisch.) 237 Stimmen

Herr Ernst Flammer (bisch.) 228 "

Herr Franz Wild (bisch.) 203 "

Herr Josef Staubli (neu) 155 "

Herr W. Rüdliberger, Käfer, Weiern (neu) 163 "

Als Gemeindevorstand:

Herr Dr. Mäder (bisch.) 238 Stimmen

Als Rechnungskommission:

Herr Jean Fienring, Posthalter (bisch.) 250 Stimmen

Herr Döle, Wagnermeister (bisch.) 218 "

Herr Walter Silber, z. Bären, Züberwangen 242 "

Als Vermittler:

Herr Josef Staubli (bisch.) 245 Stimmen

Als Vermittler-Stellvertreter:

Herr Franz Wild, Laupen (bisch.) 230 Stimmen

Die Wahlen in Oberbüren

(Korr.) Außerordentlich ruhig verliefen am Passionssonntag unsere Gemeindewahlen. Es war auch schon bewegter. Bei einem absoluten Mehr von 182 Stimmen erzielten sämtliche vorgeschlagenen Mitglieder wurden ehrenvoll bestätigt, nämlich: Johann Thomi (freis.); Ruppert Krämer, Gemeindefassier; Eduard Lönis, Armenpfleger; Otto Kreck, konservativer Parteileiter. 361 Stimmen d. h. sämtliche gültigen Stimmen erhielt Herr Gemeindevorstand Franz Bodmer, unbestritten ein glänzendes Vertrauensvotum für unser Gemeindeoberhaupt. Die sehr erfreuliche Wiederwahl des gesamten Ratkollegiums darf auch dahin ausgelegt werden, daß in der Behörde eine gute Kollegialität herrscht, aber nicht minder ein gesunder, fortschrittlicher Geist. Vermittler (Paul Furer), Vizevermittler (Lehrer Hüppi), Rechnungskommission

fion (Emil Chrenzweller, Alois Stolz, men zähler für Bürgerversammlung Schenk und Joh. Chrenzweller, Verwalt einmütig gewählt. Sämtlichen Erf

Die Gemeinderatswahlen in Mandatgewinnung der Die Unabhängigen v

St. Gallen, 22. März. Bei der Stadt St. Gallen erhielten die Freisinnigen 3675 im Jahre 1939, die Sozialdemokraten 2778 gegen 2680, und Freien Demokraten 1770 gegen 2700 Stimmen. Bei den letzten Wahlen, bei denen sie getrennt in Freisinnigen erhalten 18 Mandate, Konservativen 13, die Unabhängigen 11.

Damit gewinnen die Freisinnigen und die Konservativen wahren ihre Mandate und Freien Demokraten zu beiden Verluste entfallen auf die Unabhängigen mit 6 Mandaten vertreten sind, während Freien Demokraten wahren ihren Besitz auf Grund des Ergebnisses der 53 Mitglieder.

Die Gemeindewahl

(m.) Hier ist am 22. März der Gemeinderat durch den Proporz neu konstituiert die drei seit Jahren in feien, nach der Stärke geordnet die Sozialdemokraten und die Konservativen. Die Unabhängigen bei den Gemeindewahlen einen großen Teil im Wahlkampf, weil sie den Termin zur Einreichung der Kandidatur verpasst haben. Die Sozialdemokraten erhielten 634 Stimmen und 7 Sitze, die Konservativen 534 Stimmen und 6 Sitze. Die Sozialdemokraten zeichnen einen Zuwachs von etwa 40 Stimmen, die Konservativen einen Rückgang von etwa 40 Stimmen gegen die letzten Wahlen. Die Zahl der Mandate bleibt sich gleich.

Die Wahlen

Der Landesring der Unabhängigen Stadtrat und wird mit 37 Mandaten im Gemeinderat. — Die Mehrheit im Stadtrat und Gemeinde

Sitzverteilung: 125 (wie bisher). Christlichsoziale 13 (bisch. 10), Demokraten 37 (bisch. 20), Sozialdemokraten 72 (bisch. 37).

Die Zürcher Gemeindewahlen von 1939 sind charakterisiert, daß sie einen sensationellen Erfolg der Unabhängigen brachten. Das Schicksal im Gemeinderat. Im Stadtrat verhältnis erhalten, obwohl es keiner spricht. Haben die Sozialdemokraten im Gemeinderat eingebüßt, so haben sie im Stadtrat von 60 (mit Einschl. Mandate 62) auf 48 jeden Anspruch der Stadt eingebüßt. Das rote Zürich deren Seite ist es den Unabhängigen Gemeinderat von 20 auf 37 zu erhöhen. Fraktion ein maßgebender Faktor in der Zürcher Politik geworden sind. Die Freisinnigen eingebüßt und geht von 29 auf 23 Listenverbundene Christlichsoziale Partei und ihre Vertretung von 10 auf 13.

Daß unter diesen Voraussetzungen Einzug im Stadtrat halten, verleiht Heinrich Detiker, wurde mit einer geistigen Stelle in die oberste Behörde der Stadt ernannt, nicht nur der Popularität, sondern auch auf seinen Anteil am Bau der Stadt errungen hat, sondern es trägt durch den Landesring, der ihn portierte, eine Vertretung im Stadtrat hat. Die mächtig auf nahezu drei Mandate bezogene taktische Berechnung des Landesringes gegen Stadtratskandidatur aufzurufen massen dem Landesring dauernd in der Lage dahingestellt. Sicher hat er in der Lage profitiert. Durch die hemmungs-